

FINANZEN NACHHALTIGKEIT POLITIK

Tabubruch: Nachhaltigkeitseinstufung von Atom und Gas

22.07.2022 09:16 Uhr



© Sergey Nivens – stock.adobe.com

Kehrtwende mit Folgen: Das EU-Parlament hat Atom- und Gasenergie offiziell als nachhaltig eingestuft. Warum das das falsche Signal zur falschen Zeit ist.

Ein Beitrag von Photovoltaik-Experte Thomas Schoy, Mitinhaber und Geschäftsführer der Unternehmensgruppe [Privates Institut](#)



Thomas Schoy, Geschäftsführer, Privates Institut

Greenwashing im großen Stil ist das, was die EU da gerade betreibt. Mehr als enttäuschend für die Unternehmen und die vielen Privatfrauen und -männer, die sich stetig für die Energiewende einsetzen. Dies kommt einem echten Dolchstoß gleich. Die Einstufung der Atomenergie als ‚nachhaltig‘ bedeutet, dass diese – so wie Gas nun auch – als klimafreundlich und förderungswürdig bewertet wird. Vor dem Hintergrund der Geschichte eigentlich kaum zu fassen. Da kann man schon mal den Glauben verlieren – anscheinend sind die europäischen Politiker hier unter russischem Druck völlig in Panik geraten.

Sicher spielt auch das Drängen des französischen Präsidenten eine Schlüsselrolle. Macron plant bereits länger schon den Bau von einigen neuen Atomkraftwerken. Bei der Straßburger Abstimmung ging es um die Taxonomie der EU, also um ein Klassifikationssystem, welches private Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsbetriebe lenken und so beim Kampf gegen den Klimawandel helfen soll.

Immerhin stellt die EU Atom und Gas nicht mit den Erneuerbaren hundertprozentig gleich, denn es sind drei Klassen im Bereich Nachhaltigkeit vorgesehen. In der ersten befinden sich komplett klimafreundliche Energielieferanten wie Windparks oder Photovoltaik, zur zweiten gehören sogenannte Hilfsttechnologien wie etwa zur Speicherung von Energie, in die dritte Kategorie fallen nun Atom und Gas, da sie nach EU-Einschätzung zu den ‚Übergangsaktivitäten‘ gehören. Dennoch bleibt es ein Ökolabel für die zwei zu Recht umstrittenen Energieträger.

Plötzlich gelten also alte Atommeiler und klimagefährdende Gaskraftwerke als grün. Ich halte dies für ein völlig falsches, ja sogar für ein gefährliches Signal für die Zukunft. Einerseits für die eigentliche Aufgabe, endlich die erneuerbaren Energien mit Vollgas auszubauen, andererseits vor dem Hintergrund, dass wir uns in Europa mit den Meilern auch strategisch angreifbar machen.

Für den Übergang braucht es sicher noch die konventionellen Energien, doch ihnen jetzt kurz vor Schluss einen grünen Anstrich zu verpassen, das geht wirklich zu weit. Nun hat man ein eigentlich längst abgeschlossenes Thema aus der Mottenkiste hervorgeholt, das jetzt unsere Zukunft sichern soll. Eine Grenzüberschreitung und keine guten Aussichten für Europa.

Bild (2): © PIN PRIVATES INSTITUT FÜR INVESTITIONSMANAGEMENT GMBH

Themen

Atomenergie Atommeiler Energiewende Erneuerbare Energien EU-Parlament Europa-Parlament Gasenergie

Gaskraftwerke Greenwashing Klimaschutz Klimawandel Nachhaltigkeit Photovoltaik Russisches Gas

Taxonomie Windpark

expertenReport Newsletter



E-Mail

Ich habe die [Datenschutzbestimmungen](#) gelesen und erkenne diese ausdrücklich an.

Jetzt anmelden